



HARTMANN-WIEDENBRÜCK, BERND, geb. am 11. 10. 1905 in Wiedenbrück i. W., 1920—1924 Bildhauerlehre, 1927—1935 Studium an der Akademie der bildenden Künste in München bei Bleeker, lebt in Wiedenbrück und München. Arbeiten für Staatsgalerie und Stadt München. **S. 198**

HENSELMANN, JOSEF, geb. am 16. 8. 1898 in Lais b. Sigmaringen, Lehrzeit als Holzbildhauer, Kriegsteilnehmer. Nach dem Krieg an der Münchner Akademie bei Killer, Schmitt, Hahn. Seit 1925 Professor an der Akademie für angewandte Kunst, München. **S. 135**

HILLER, ANTON, geb. am 7. 1. 1893 in München, 1907 Holzbildhauerlehre, dann zwei Jahre Schüler der Städtischen Holzbildhauer-Schule in München. 1913 Schüler der Akademie unter Hermann Hahn. 1915—1918 im Feld, seit 1920 selbständig in München tätig. Reisen nach Italien und nach Paris. Werke von Hiller in verschiedenen Museen. Bauplastik in München. **S. 131**

HITZBERGER, OTTO, geb. am 2. 10. 1878 in München, besuchte die Schnitzschule in Partenkirchen, bildete sich in Fachschulen und Ateliers in München und Stuttgart weiter. Holz- und Steinbildhauer. 1913—1917 Leiter der Werkstatt von Joseph Wackerle in Berlin, seit 1917 technischer Lehrer an den Vereinigten Staatsschulen in Berlin. 1917—1918 Kriegsdienst. Werke von Hitzberger im Museum Stettin und in Berliner Kirchen. **S. 53**

KARSCH, JOACHIM, geb. am 20. 6. 1897 in Breslau, 1912—1915 Schüler der Kunstgewerbeschule Breslau, 1915—1917 der Akademie in Berlin. Lebte 1917 bis 1919 als Landarbeiter in Idarhof in Schlesien, 1919—1925 in Berlin, zwischen- durch als Fabrikarbeiter in der AEG und bei Schering. 1925—1929 in Oberhanssdorf in Schlesien, seit 1929 selbständig in Berlin. Werke von Karsch in den Museen von Berlin, Breslau, Düsseldorf, Köln, Hannover. **S. 89**

KASPER, LUDWIG, geb. 1893 in Gurten/Ostmark, Bildhauerfachschule Hallstadt, 1912—1924 Studium an der Münchner Akademie bei Hahn, Kriegsteilnehmer, seit 1933 in Berlin, 1940 Rom. Arbeiten: Kunsthalle Mannheim, Nationalgalerie Berlin, Kunstsammlung Duisburg und Reichsluftfahrtministerium. **S. 129**

KIRCHNER, HEINRICH, geb. am 12. 5. 1902 in Erlangen, studierte in München und Paris von 1924 bis 1931, beschäftigte sich nebenher mit der Technik des Erzgusses und ist — neben seiner künstlerischen Tätigkeit — seit 1932 Erzieher der Münchner Akademie. Werke von Kirchner in den Museen von München und Berlin. **S. 131**

KLEIN, JÜRGEN, geb. am 14. 2. 1904 in Frankfurt a. M. Studium an den staatlichen Hochschulen in München und Berlin, seit 1931 in Berlin. Arbeiten für Luftfahrtministerium, Reichssportführung, Reichsjugendführung. **S. 188**

KLIMSCH, FRITZ, geb. am 10. 2. 1870 in Frankfurt a. M. als Sohn des Malers Eugen Klimsch. 1886—1893 Schüler der Berliner Akademie unter Schaper, 1894 in Paris, 1895 in Italien, lebt seither in Berlin, seit 1921 Professor an den Vereinigten Staatsschulen. Werke von Klimsch in vielen deutschen und ausländischen Museen. Öffentliche Standbilder in Berlin, Saarbrücken usw. **S. 46**

KNAPPE, KARL, geb. am 11. 11. 1884 zu Kempten im Allgäu, wuchs in Bamberg auf, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akademie in München. Bildhauer, Glasmaler und Architekt. Praktische Jahre in Berlin und Dresden, ein Jahr in Rom, dann in München. 1916—1918 Kriegsdienst. Werke von Knappe in verschiedenen Museen und Kirchen. Außengestaltung und Reliefs des Kriegerdenkmals vor dem Armee-Museum in München (Figur von B. Bleeker). **S. 115**

KNECHT, RICHARD, Professor, geb. am 25. 1. 1887 in Tübingen, 1906 bis 1914 Akademie München, Kriegsteilnehmer, seit 1918 in München, 1939 Akademieprofessor in München. Werke in öffentlichem Besitz. **S. 126**



Oben: HAHN
Mitte: HARTH
Unten: KASPER